



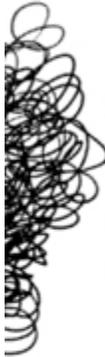
Berenike von Bödecker



Emma, Hannah, Liv-Grete

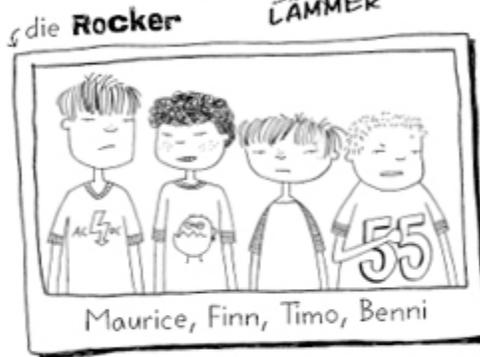
geht in meine Klasse
→ ist total hochnäsiger

die Bande von Berenike →
die Glamour-Girls
LAMMER



Frau Kackert

unsere Klassenlehrerin →



Maurice, Finn, Timo, Benni

die **Rocker**

guckt immer gerne
streng über ihre Brille



Herr Melin

riecht nach feuchtem Hund



Lasse

voll nett



Britta und Onkel Holger

Sohn von →



stils →

ein paar aus meiner Klasse →



Karl-Ole



Mathilda



Leon





das bin ich

meine beste Freundin

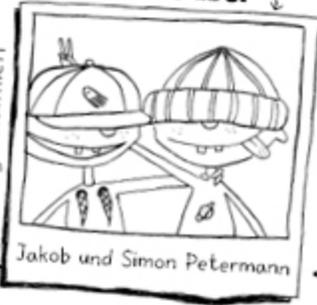


Cheyenne Wawrceck



Lotta Petermann

meine Blödb Brüder



Jakob und Simon Petermann

Zwillinge nämlich

meine Mama



Sabine Petermann

meine imfische Blockflöte

mag Ajudingsbums-Gekoche



Paul Kohlhasse

Mitglieder unserer Bande: DIE WILDEN KANINCHEN



Rainer Petermann

mein Papa Lehrer



Rémi Dubois

kommt aus Frankreich



Heesters/Schildkröte

Heesters ist gerade im Winterschlaf.

Alice Pantermüller
Daniela Kohl

Mein Lotta-Leben

Eine Natter macht die Flatter

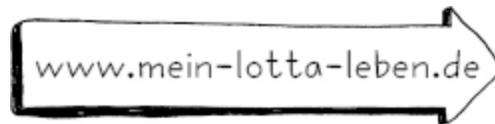
Weitere Bücher von Alice Pantermüller im Arena Verlag:

Mein Lotta-Leben. Alles voller Kaninchen (1)
Mein Lotta-Leben. Wie belämmert ist das denn? (2)
Mein Lotta-Leben. Hier steckt der Wurm drin! (3)
Mein Lotta-Leben. Daher weht der Hase! (4)
Mein Lotta-Leben. Ich glaub, meine Kröte pfeift! (5)
Mein Lotta-Leben. Den Letzten knutschen die Elche! (6)
Mein Lotta-Leben. Und täglich grüßt der Camembär (7)
Mein Lotta-Leben. Kein Drama ohne Lama (8)
Mein Lotta-Leben. Das reinste Katzentheater (9)
Mein Lotta-Leben. Der Schuh des Känguru (10)
Mein Lotta-Leben. Volle Kanne Koala (11)

Linni von Links. Berühmt mit Kirsche obendrauf (1)
Linni von Links. Ein Star im Himbeer-Sahne-Himmel (2)
Linni von Links. Alle Pflaumen fliegen hoch (3)
Linni von Links. Die Heldin der Bananentorte (4)

Poldi und Partner: Immer dem Nager nach

Bendix Brodersen. Angsthasen erleben keine Abenteuer
Bendix Brodersen. Echte Helden haben immer einen Plan B



Alice Pantermüller

wollte bereits während der Grundschulzeit „Buchschreiberin“ oder Lehrerin werden. Nach einem Lehramtsstudium, einem Aufenthalt als Deutsche Fremdsprachenassistentin in Schottland und einer Ausbildung zur Buchhändlerin lebt sie heute mit ihrer Familie in der Lüneburger Heide. Bekannt wurde sie durch ihre Kinderbücher rund um „Bendix Brodersen“ und die Erfolgsreihe „Mein Lotta-Leben“.

Daniela Kohl

verdiente sich schon als Kind ihr Pausenbrot mit kleinen Kritzeleien, die sie an ihre Klassenkameraden oder an Tanten und Opas verkaufte. Sie studierte an der FH München Kommunikationsdesign und arbeitet seit 2001 fröhlich als freie Illustratorin und Grafikerin. Mit Mann, Hund und Schildkröte lebt sie über den Dächern von München.

Alice Pantermüller

MEIN LOTTA-LEBEN

Eine Natter macht die Flatter

Illustriert von Daniela Kohl



Für alle Buchhändlerinnen
und Buchhändler  Alice und Daniela

1. Auflage 2017

© 2017 Arena Verlag GmbH, Würzburg

Alle Rechte vorbehalten

Einband, Satz und Illustrationen: Daniela Kohl

Gesamtherstellung: Westermann Druck Zwickau GmbH

eBook-ISBN 978-3-401-80669-3

www.arena-verlag.de

Mitreden unter forum.arena-verlag.de

eBook-Herstellung:
readbox publishing, Dortmund
www.readbox.net

Inhaltsverzeichnis

Umschlag

Titel

Impressum

Sonntag, der 5. Februar

Montag, der 6. Februar

Dienstag, der 7. Februar: Vormittags

Dienstag, der 7. Februar: Nachmittags
und da ist mir was Gutes eingefallen!

Freitag, der 10. Februar

Samstag, der 11. Februar

Montag, der 13. Februar

Montag, der 13. Februar: Nachmittags

Mittwoch, der 15. Februar

Freitag, der 17. Februar

Freitag, der 17. Februar: Abends

Samstag, der 18. Februar

Samstag, der 18. Februar: Abends

Sonntag, der 19. Februar

SONNTAG, DER 5. FEBRUAR



Heute war es bei uns echt ruhig. Draußen war es nämlich ganz ungemütlich. Mit Regen  und Wind und so. Deshalb sind wir alle drinnen geblieben. Ich hab auf dem Sofa gelegen und ein Buch gelesen, das ich zu Weihnachten bekommen hab.



Sogar meine **BlödbrüDer** haben was Leises gespielt und überhaupt nicht gestört. Voll komisch.



Als dann das Telefon geklingelt hat, bin ich aufgesprungen. Weil ich dachte, dass es vielleicht Cheyenne ist und wir was Schönes zusammen machen können.



Stattdessen hat jemand

Hallo, hier ist Lasse!

am anderen Ende gesagt – und es war wirklich Lasse!



Da war ich plötzlich überhaupt nicht mehr ruhig, sondern ganz schön aufgeregt! Weil **LASSE** nämlich total nett ist und ich ihn viel zu selten sehe.

Das liegt daran, dass er schrecklich weit weg wohnt, und zwar in Meckernburg-Vorpommern oder wie das heißt. Sofort hat mein Herz angefangen zu wummern, wie verrückt und meine Stimme hat sich voll komisch angehört.



Lasse! Wie cool! Hier ist Lotta!

Und dann hat Lasse erzählt, dass er gerade mit seinen Eltern,

Onkel Holger
und Tante Britta

in den Skiurlaub fährt.



Und auf dem Rückweg, in zwei Wochen, wollen sie uns besuchen kommen.

Boah, wie TOLL wird das denn?

Also, nicht mit Holger und Britta ... ☹️

aber mit **LASSE!** Mir war echt ziemlich
kribbelig im Bauch und auch überall anders.

Au ja! Dann machen wir irgendwas
Tolles zusammen. Ich freu mich total!
hab ich gerufen.



Dabei hab ich gehofft, dass Lasse nicht
merkt, wie doll ich mich freue. Weil er sonst
vielleicht denkt, ich sei in ihn verknallt oder so.

Was natürlich Quatsch ist.

Schließlich ist er mein Cousin!



Ich hab das Telefon schnell zu Papa gebracht, damit er sich noch
mit Onkel Holger unterhalten kann. ☁️ ☁️

lauter * * * * * **TOLLE** Sachen

ausgedacht, die ich mit Lasse machen kann, wenn er hier ist:





Inge wann ist mir nichts mehr eingefallen und da hab ich mich gefragt, wieso Lasse überhaupt Ferien hat. Schließlich ist gerade Februar ...

also, wir haben nicht das kleinste bisschen schulfrei! Wir hatten bloß Zeugnisferien, vor einer Woche, als noch Januar war. Aber das waren keine echten Ferien,

sondern nur zwei freie Tage. Die waren sogar ein bisschen langweilig, weil wir gar nichts unternommen haben. Vielleicht deshalb, weil mein Zeugnis nicht so gut war: 😊

Und die von meinen **Brüdern** auch nicht.



Aber dann musste ich wieder an **LASSE** denken. Mir ist ganz warm im Bauch geworden und ich hab mir vorgenommen, ihn meinen Freunden vorzustellen, sobald er hier ist ...
Cheyenne, Paul und Rémi.
Aber vor allem Cheyenne.



MONTAG, DER 6. FEBRUAR

Heute Morgen war ich immer noch ganz **kribbelig**.

Wegen *Lasse* natürlich. Trotzdem hab ich versucht, am Frühstückstisch ein bisschen ernst zu gucken.



Und zwar weil Papa total **schlechte Laune** hatte. Er freut sich nämlich überhaupt nicht darauf, seinen Bruder Holger zu sehen.



Aber als ich später in der Schule war, hab ich meiner besten Freundin Cheyenne als Allererstes von **LASSE** erzählt.

Ich hab ihr sogar ein Foto gezeigt, das ich zufällig dabei hatte.



Cheyenne hat sofort ganz glitzerige Augen gekriegt.



hat sie gesagt und mir das Foto aus der Hand genommen und festgehalten und mindestens eine Minute lang angeguckt. 



Wenn der da ist, dann musst du mich sofort anrufen. Vielleicht können wir dann zusammen ins Kino gehen oder so.

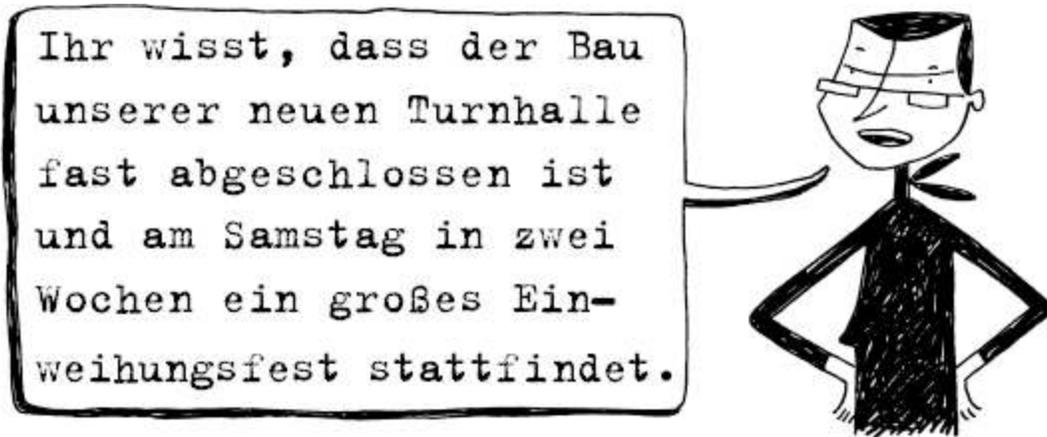
Also, da wollte ich mit einem Mal doch nicht mehr so gern, dass Cheyenne Lasse kennenlernt.



Als es geklingelt hat, hab ich ihr das Foto deshalb lieber schnell wieder weggenommen



In der ersten Stunde hatten wir Deutsch bei Frau Kackert, unserer Klassenlehrerin. Aber zum Glück hat sie kein Deutsch ☺ gemacht. Stattdessen hat sie was ganz Spannendes erzählt.



Stimmt ja, das hatte ich echt vergessen. **Aber wie toll:** Dann wird **Lasse** zum Fest hier sein und ich kann ihm gleich alle meine Freunde auf einmal vorstellen!

Das Fest wird von den Schülern gestaltet und jede Klasse übernimmt eine besondere Aufgabe



hat Frau Kackert weiter erzählt.



Dann hat sie eine kleine Pause gemacht und uns alle ganz erwartungsvoll angesehen.

Und ihr seid für das Unterhaltungsprogramm zuständig! Jeweils zu zweit werdet ihr euch einen Programmpunkt ausdenken, um die Besucher am Samstagvormittag zu unterhalten.



Da haben wir uns umgeguckt und ich hab ein paar fragende Blicke mit Cheyenne und Paul getauscht. Ich glaub, die meisten aus der Klasse wussten noch nicht so genau, ob sie die Idee toll finden sollten oder nicht.



Hä? Was sollen wir denn da machen?

hat Cheyenne gefragt.



Egal. Hauptsache, wir machen was zusammen

hab ich gesagt.

Na logisch machen wir das!

Cheyenne hat fast ein bisschen erschrocken ausgesehen.



Allerdings musste Frau Kackert uns sofort einen Strich durch die Rechnung machen.



War ja klar! Sie hat nämlich erklärt, dass sie unsere **Klassengemeinschaft stärken** und die **Bildung von Grüppchen aufbrechen** wollte und blablabla ...

und deshalb hatte sie vor, **die Partner auszulosen!**



Da haben sich wieder alle umgesehen, aber diesmal ziemlich **entsetzt**.